Resümee zu den Feierlichkeiten anlässlich 800 Jahre Loga

Die Feierlichkeiten zum 800-jährigen Jubiläum von Loga sind am Samstag, den 22.08.2026, mit ungeahnten Herausforderungen und einer überwältigenden Einsatzbereitschaft aller Beteiligten „über die Bühne gegangen".
Entgegen allen Vorhersagen hat es, mit einigen kürzeren Unterbrechungen, ab Freitagabend bis in die Mittagsstunden des Samstags anhaltend geregnet. Den Organisatoren um den Burgward Verein ist es in kürzester Zeit gelungen, dennoch geeignete Bedingungen zu schaffen, das Fest wie geplant stattfinden zulassen, sodass die Besucher trockenen Fußes zum Festgelände gelangen konnten und auch der Platz in der Schanze in einen begehbaren Zustand zu versetzen. Die Versorgung der Besucher mit Speisen und Getränken wurde von vielen Freiwilligen des Vereins gestemmt. Dem voraus ging eine umfassende und reibungslose Organisation. Die dafür nötige Koordinierung und Logistik verlief dabei, wie so vieles, was maßgeblich zum Gelingen dieses Vorhabens beitrug, größtenteils im Hintergrund.

Gleich zu Beginn wurden die Gäste vom Stand mit dem Wildschwein am Spieß begrüßt und bekamen an gleicher Stelle die Möglichkeit, die Chronik von Loga in Form einer Broschüre zu erwerben. Auch die eigens für dieses Event gefertigten Postkarten erfreuten sich großer Aufmerksamkeit. Für die Vorstellung der Chronik, in Verbindung mit der Enthüllung der Infotafel über die Bedeutung der Logaer Schanze und die Entwicklung des Dorfes Loga in deutscher und sorbischer Sprache, war am Nachmittag Gelegenheit. Im Anschluss an die Präsentation kam es zu vielen persönlichen Gesprächen zwischen interessierten Gästen und den beiden Initiatorinnen.
Auf dem Festplatz neben der neuen Infotafel waren die Handwerker an ihren Ständen zugange und demonstrierten den Anwesenden mit Geschick und Einfallsreichtum die Handhabung Ihrer Werkzeuge.
Die Andacht der ev.-luth. Pfarrerin Aechtner, begleitet vom Posaunenchor Neschwitz, fand im gut besuchten Festzelt vor ca. 100 Besuchern statt und erinnerte viele Teilnehmer noch einmal an die feierliche Gedenksteinweihe im Juni.
Auch eine Tombola erfreute sich großer Beliebtheit, sodass sämtliche Lose in kurzer Zeit verkauft waren und die glücklichen Erwerber sich über schöne und nützliche Gewinne freuen konnten, die übrigens größtenteils gespendet wurden. Der weitere Festverlauf bot noch so manche Tanzvorführung und begeisterte mit den Showeinlagen das Publikum bis in die Abendstunden.
Für die Kinder hielt das Karussell was es versprach und dreht sich munter Runde um Runde zur Freude aller kleinen Gäste.
Ein weiterer Höhepunkt war die Zeitreise, thematisch im Mittelalter angesiedelt und mit der Ausgestaltung von Überlieferungen zur Abgabe des „Zehnten" an den Bischof, sowie den Geschehnissen um den Brandstifter Wenk. Um die 40 Mitwirkende aus Loga und Umgebung gaben die Figuren zu dieser Darbietung. Sie boten zusammen ein gelungenes Schauspiel, welches in zeitgemäßer Erzählweise, musikalisch passend untermalt, sowohl in Deutsch als auch in Sorbisch vorgetragen wurde.
Zu später Stunde war zum Tanz geladen, wobei das Angebot bei freiem Eintritt noch einmal regen Zuspruch fand und für einen vollen Festplatz sorgte.

Angefüllt mit vielen neuen Eindrücken, guten Gesprächen, reichlich Unterhaltung und, mittels der Broschüre, einem Stück Geschichte in der Tasche, konnte man dann zufrieden nachhause gehen.
Mit diesem abwechslungsreichen Programm, mit all den engagierten Organisatoren und Organisatorinnen und der großartigen Unterstützung aller Sponsoren über Spendenbeiträge und materielle Leistungen, sowie den außergewöhnlichen persönlichen Einsatz ganzer Familien wurde es möglich, dieses Vorhaben für all seine Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

M. Pötschke August 2026